

Rudolf Kammerl/Thomas Irion: ‚Digitale Bildung‘. Eine kurze Replik zum Beitrag „Digitale Bildung“ wird zu einer Einflugschneise für die IT-Wirtschaft“ von Horst Niesyto

Beitrag aus Heft »2021/03 Sexualität und Medien«

In der merz 21-1 vertrat Horst Niesyto die These, dass der Begriff ‚Digitale Bildung‘ vermieden werden sollte, weil damit insbesondere privatwirtschaftliche Interessen verbunden wären. In dieser Replik werden viele der in Niesyotos Text benannten Kritikpunkte unterstützt. Es findet darüber hinaus aber auch eine kritische Auseinandersetzung mit der Position der Begriffsvermeidung statt, indem für differenzierte und konstruktive Beiträge zur Bestimmung des Gegenstandsbereichs, zur Verankerung interdisziplinärer Zugänge zum Themenfeld und für Beiträge zur Begriffsbestimmung plädiert wird.

Literatur:

Brinda, Torsten/Brüggen, Niels/Diethelm, Ira/Knaus, Thomas/Kommer, Sven/Kopf, Christine/Missomelius, Petra/Leschke, Rainer/Tilemann, Friederike/Weich, Andreas (2019). Frankfurt-Dreieck zur Bildung in der digital vernetzten Welt – Ein interdisziplinäres Modell. In: Pasternak, Arno (Hrsg.), Informatik für alle (INFOS2019). Bonn: Gesellschaft für Informatik (LNI – Lecture Notes in Informatics, P-288), S. 25–33.
<https://dagstuhl.gi.de/fileadmin/GI/Allgemein/PDF/Frankfurt-Dreieck-zur-Bildung-in-der-digitalen-Welt.pdf> [Zugriff: 27.05.2021]

Förschler, Annina (2018). Das ‚Who is who?‘ der deutschen Bildungs-Digitalisierungsagenda. Eine kritische Politiknetzwerk Analyse. In: Pädagogische Korrespondenz, 58, S. 31–52.
www.pedocs.de/volltexte/2020/21106/pdf/PaedKorr_2018_58_Foerschler_Das_Who_is_who_der_deutschen.pdf [Zugriff: 27.05.2021]

Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) (2019). Fachliche Bildung in der digitalen Welt. Positionspapier der Gesellschaft für Fachdidaktik. www.fachdidaktik.org/wp-content/uploads/2018/07/GFD-Positionspapier-Fachliche-Bildung-in-der-digitalen-Welt-%202018-FINAL-HP-Version.pdf [Zugriff: 27.05.2021]

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) (2019). Aktivitäten der Digitalindustrie im Bildungsbereich. Frankfurt. www.gew.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=91790&token=76e262551195777636f30dc9c5d78ceccf8db8bf&sdownload=&n=DigitalindustrieBB-2019-A4-web.pdf [Zugriff: 27.05.2021]

Gesellschaft für Informatik (2016). Bildung in der digitalen vernetzten Welt. Dagstuhl-Erklärung. Verfügbar unter: <https://dagstuhl.gi.de/dagstuhl-erklaerung>

Initiative ‚Keine Bildung ohne Medien!‘ (KBOM) (2019). Medienpädagogisches Manifest – Addendum 2019.

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

www.keine-bildung-ohne-medien.de/medienpaedagogischesmanifest-2019/ [Zugriff: 27.05.2021]

Irion, Thomas/Kammerl, Rudolf (2018). Lernen mit digitalen Medien in der Grundschule. Grundlagen, Perspektiven und Herausforderungen. In: Die Grundschulzeitschrift, 307, S. 12–17.

Irion, Thomas (2020). Digitale Grundbildung in der Grundschule. Grundlegende Bildung in der digital geprägten und gestaltbaren, mediatisierten Welt. In: Thumel, Mareike/Kammerl, Rudolf/Irion, Thomas (Hrsg.), Digitale Bildung im Grundschulalter. Grundsatzfragen zum Primat des Pädagogischen, S. 49–81. München: kopaed.

Kammerl, Rudolf/Dertinger, Andreas/Stephan, Melanie/Thumel, Mareike (2020). Digitale Kompetenzen und Digitale Bildung als Referenzpunkte für Kindheitskonstruktion im Mediatisierungsprozess. In: Thumel, Mareike/Kammerl, Rudolf/Irion, Thomas (Hrsg.), Digitale Bildung im Grundschulalter. Grundsatzfragen zum Primat des Pädagogischen. München: kopaed, S. 21–48.

Kammerl, Rudolf (2017). Das Potential der Medien für die Bildung des Subjekts. Überlegungen zur Kritik der Subjektorientierung in der medienpädagogischen Theoriebildung. In: MedienPädagogik, 27, S. 30–49.

Kammerl, Rudolf/Irion, Thomas (2018). Grundschulbildung in der digitalen Welt. In: Die Grundschulzeitschrift, 307, S. 6–11.

Niesyto, Horst (2021). ‚Digitale Bildung‘ wird zu einer Einflugschneise für die IT-Wirtschaft. In: merz | medien + erziehung, 65 (1), S. 23–29.

Schorb, Bernd. (2009). Gebildet und kompetent. In: merz | medien + erziehung, 53 (5), S. 50–56.